



JAHRESBERICHT 2008



Liebe Mitglieder und Allianz-Freunde

Die allgemeine Losung des Jahres 2008 hiess: „*Jesus Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben.*“ (Joh. 14,19) – Seit einigen Jahren geht in Europa das Wort von der sterbenden Christenheit um. Das einst christliche Abendland ist in einer tiefen Krise. Tatsächlich ist vieles am Absterben. Zahlreiche Kirchen müssen in den nächsten Jahren geschlossen werden. Nicht nur die grossen Landeskirchen sind von dieser Entwicklung betroffen, auch etliche Freikirchen machen seit einigen Jahren schwierige Zeiten durch.

Jesus sagte dieses Wort in einer Zeit, als sein Sterben unmittelbar bevor stand. Im ersten Teil des Verses heisst es: „Die Welt wird mich nicht mehr sehen.“ Für die einen wird alles vorbei sein. Aber ihr (Jünger), die ihr mit mir verbunden seid, ihr sollt leben. Wie ist das möglich?

Die Natur lehrt es uns. Pflanzen wachsen und bleiben am Leben, nur wenn sie Licht und Wasser empfangen. Sie brauchen eine Quelle fürs Leben. Genauso sagt es auch Jesus in den Abschiedsreden: „Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.“ (15,5) Oft hat Sterben und Fruchtlosigkeit im Reich Gottes etwas damit zu tun, dass die Verbindung zur Quelle unterbrochen ist.

Die gewaltigen finanzpolitischen und wirtschaftlichen Erschütterungen im letzten Jahr haben gezeigt, wo die „Lebensquelle“ vieler Menschen ist. Es wäre aber verfehlt, wir würden nur auf die Geldgierigen in dieser Welt zeigen, die die wahre Quelle des Lebens verlassen haben. Auch in den Kirchen und Gemeinden gibt es ganz viele „rissige Brunnen“ (Jer. 2,13), aus denen wir zu leben versuchen und in denen kein Wasser ist. Manchmal gehört diese Gier auch zu uns. Oder wir leben aus der Anerkennung der Anderen, aus dem beruflichen oder auch aus dem geistlichen Erfolg. Aber Leben gibt es nur aus Jesus. Und wo Menschen bei ihm trinken, da wächst neues Leben – auch wo scheinbar alles tot ist. Das gilt für einzelne Menschen, die ohne Hoffnung sind. Auch ihnen gilt die Zusage Jesu. Darum ist einer der Kernaufträge der Allianz die Evangelisation. Diese Hoffnung gilt auf für Gemeinden: Wo wir zu Jesus umkehren und er das Haupt der Gemeinde ist, da beginnen die Glieder zu leben. „Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ Leider stehen wir Jesus oft im Weg, weil wir selber gerne Häuptling spielen.

Als evangelische Allianz Basel wollen wir weiter beten und dafür arbeiten, dass viele Menschen dieses Versprechen von Jesus einlösen und zum Leben erwachen. Ich möchte auch denjenigen danken, die sich dafür eingesetzt und uns in der Allianzarbeit im letzten Jahr unterstützt haben. Ich bete dafür, dass Gott im neuen Jahr in vielen Einzelnen, aber auch in Gemeinden ein neues Erwachen, ein Leben aus seinen Quellen schenkt.



Im Namen des Vorstands grüsst euch alle herzlich



Basel, im März 2009

„Gemeinsam für Basel...“ Rückblick und Ausblick des Präsidenten

Im Jahr 2008 hat uns immer wieder die Frage bewegt: Was können wir als Allianzvorstand tun, um noch stärker gemeinsam für Basel das Zeugnis von Jesus, dem Auferstandenen, auszurichten. Wir sind überzeugt, dass gerade im gemeinsamen Zeugnis eine besondere Kraft liegt.

Ein ermutigendes Zeichen ist in dem Zusammenhang sicher, dass während des ganzen letzten Jahres fast jeden Samstag 20-150 Christen aus den unterschiedlichsten Gemeinden unter der Leitung von Netzwerkbasel (Gabriel und Madeleine Häsler) den Passanten auf dem Claraplatz in kreativer Art das Evangelium weitergaben.

Eine Umfrage unter unseren Gemeinden und Werken hat gezeigt, dass die Vorstellungen über das „Wie“ oder die Methode der Evangelisation sehr unterschiedlich sind. Wir sind auch überzeugt, dass es ganz vielfältige Wege braucht, um das Evangelium zu den Menschen zu bringen: meist hat es etwas mit Freundschaft und Beziehung zu Nichtchristen zu tun. So gibt es Gemeinden, die das Evangelium besonders stark mit ihren Händen weitergeben (diakonische Einsätze). Zwei Gemeinden haben im Sommer gemeinsam eine christliche Kindertagesstätte eingerichtet. Andere erreichen mit Alphas-Kursen und anderen Glaubenskursen suchende Menschen. Oder wir greifen als Christen Themen auf, die die Gesellschaft beschäftigen und versuchen, unsere Stimme hineinzugeben

(Beispiel: Atheismusdebatte). Einige der Gemeinden wünschen sich, wie die Umfrage gezeigt hat, auch wieder einmal eine Vortragswoche mit einem Evangelisten. Uns als Allianzvorstand liegt viel daran, solche Initiativen zu fördern. Selber haben wir nur begrenzt Ressourcen, solche Projekte umzusetzen. Unser Anliegen ist aber, dass wir Gemeinden und Werke mit ähnlichen Anliegen vernetzen können, um so gemeinsam ein Zeugnis ablegen zu können.



Einsatz auf der Strasse

Das Herzstück der Allianzarbeit ist sicher die **Allianz-Gebetswoche**. Wir sind dankbar für die gut verwurzelte Allianzarbeit in den Quartieren. Einige Gemeinden und Leiter treffen sich nicht nur während dieser Woche, sondern pflegen auch sonst Kontakt, beten gemeinsam und feiern Gottesdienste. Die Höhepunkte in der letzten Gebetswoche (2009) waren sicher: die Eröffnungsgottesdienste in teilweise übervollen Kirchen, der spannende evangelistische Abend mit Klaus Kenneth im Ökolampad, die YouthPraise@Night, die zeigt, wie viel hoffnungsvolles Potential unter den Jugendlichen vorhanden ist. Äusserst beeindruckend war für mich auch das 24/7-Gebet in den unteren Räumen der Gellertkirche. Ein Team von Jugendlichen hatte sehr inspirierende Gebetsstationen eingerichtet, an denen man für die unterschiedlichsten Anliegen beten konnte. Bis auf eine einzige Nacht war während der ganzen Woche zu jeder Stunde mindestens ein Beter oder eine Beterin da! Oft kamen ganze Hauskreise oder Teams, um dort ein bis zwei Stunden zu verbringen. Etwas weniger Resonanz fanden in dem Jahr das Gebet für die Schulen und das Männer- und Frauengebet. Uns ist klar, dass es einfacher ist, Christen für einen abwechslungsreichen Event einzuladen, als für einen Abend des Gebets zu gewinnen. Die „Was-bringt-das-mir-Kultur“ ist auch unter Christen verbreitet. Doch was wäre, wenn es Gott gar nicht zuerst um mein Wohlergehen geht, sondern dass sein Reich kommt und dass wir schlicht darum beten, dass ER kommt? - Gut war dagegen die Beteiligung am Israelgebet. Gelungen ist auch wieder der Abschlussgottesdienst in der Gellertkirche, in welchem alle symbolisch gemeinsam das rettende „rote Seil“ des Glaubens (Jos. 2,18; Hebr. 11) ergriffen haben.

Es wäre zu wünschen, dass noch mehr Gemeinden während dieser Woche ihre eigenen Anlässe (Gebetsstunden, Sitzungen etc.) ausfallen lassen würden um gemeinsam ein Zeichen zu setzen: Für einmal geht es nicht um uns, sondern wir beten gemeinsam für unsere Stadt.

Ich möchte an der Stelle auch daran erinnern, dass nicht nur in der Gebetswoche gemeinsam gebetet wird. Seit vielen Jahren feiern und beten. Viele Basler Christinnen und Christen in der Regiopraisennight (4x/Jahr), die jetzt wieder neu in einer der Kirchen der Stadt stattfindet. Auch im monatlichen Regioebet sammeln sich Christen, die betend diese Stadt und Region mittragen. Gerade den treuen Beterinnen und Betern des Regioebets rund um Fritz Walker sei herzlich gedankt. (Übrigens findet man die Termine über beide Anlässe jeweils auch auf unserer Homepage: www.ea-bs.ch)

Viel Aufwand steckte hinter dem EURO 08-Gottesdienst, der am Tag vor dem Eröffnungsspiel auf dem Münsterplatz durchgeführt werden konnte. Auch wenn das Wetter eher zum Frösteln einlud, so kamen doch gegen 1000 Leute, die umso mehr vom gelungenen Gottesdienst erwärmt wurden. Wir durften diesen Anlass gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Basel-Stadt (ACK) organisieren (Lead: Claudia Haslebacher, Tony Ronchi, Bruno Waldvogel, Hermann Wey). Während der EURO wurden auch zahlreiche evangelistische Strasseneinsätze durchgeführt und viele Schriften und Bibeln in den verschiedensten Sprachen verteilt.

Im November haben wir die Atheismus-Debatte aufgegriffen und in der Buchhandlung Thalia ein kontrastreiches Gespräch zwischen einem Atheisten und einem Christen durchgeführt. Der Anlass war ausgebucht und erfreulicherweise kamen auch zahlreiche Atheisten oder Glaubenszweifler an dieses spannende Gespräch, in welchem Dr. Felix Ruther den christlichen Glauben äusserst überzeugend darlegen konnte. Wir können uns gut vorstellen, solch öffentliche Debatten zu heissen Themen erneut durchzuführen.



Mittwochabend mit Klaus Kenneth im Oekolompad



Gottesdienst auf dem Münsterplatz



Atheismusdebatte in der Buchhandlung Thalia

Ein wichtiger Teil der Allianzarbeit geschieht auch im **Riehener Leitertreffen**, wo sich alle sechs Wochen etwa 30-45 Leiterinnen und Leiter aus der Region Basel treffen, um miteinander zu beten und dort auch den Kontakt und die Einheit untereinander zu fördern. Höhepunkt war die gemeinsame Retraite im Elsass.

Die Allianz-Agenda für 2009 ist noch nicht definitiv geschrieben. Wir merken, dass wir offen sein möchten, für die Themen, die wirklich dran sind. Im Moment überlegen wir uns, wie wir uns in die heftiger werdende Debatte rund um die Erstarkung des radikalen Islams einbringen. Über die Minarett-Intitiative wird noch in diesem Jahr abgestimmt. Wir möchten dabei einen Beitrag zur Meinungsbildung und zu guten Informationen leisten. Leider ist die Wahrnehmung und Darstellung der Medien diesbezüglich oft sehr verzerrt oder verharmlosend – vor allem auch was Israel betrifft.

Wir danken allen herzlich, die uns im letzten Jahr durch Gebet und mit Spenden unterstützt haben. – Wie die Jahresrechnung zeigt, hat unser Aufruf, dass doch mehr Leute Mitglied der Allianz werden mögen, gefruchtet. Im letzten Jahr sind 18 neue Einzelmitglieder dazu gekommen. Auch die Höhe der freien Spenden hat zugenommen. Wir nehmen das als Zeichen, dass wir als Allianz auf dem eingeschlagenen Weg vorangehen und weiterhin eine gemeinsame Stimme für Jesus in dieser Stadt sein sollen.

Roger Rohner



GV PROTOKOLL vom 8. April 2008

JAHRESRECHNUNG 2008

REVISORENBERICHT

Protokoll der Generalversammlung von Dienstag 8. April 2008 in der Freien Evangelischen Gemeinde Basel

Geschäftlicher Teil

1. Begrüssung und Organisatorisches

Der Präsident Roger Rohner begrüsst die Mitglieder zur Generalversammlung. Die eingegangenen Entschuldigungen werden verlesen. Roger Rohner bringt einige Gedanken zur Tageslosung aus Micha 7.7: «Ich will auf den Herrn schauen und harren auf den Gott meines Heils; mein Gott wird mich erhören.» Lehrtext (2. Kor. 6.4): «In allem erweisen wir uns als Diener Gottes; in grosser Geduld, in Trübsalen, in Nöten, in Ängsten.» Ausdauer, nicht aufhören das Ziel zu verfolgen. Reich Gottes wächst in grosser Geduld. Nicht die Umstände sondern die Verheissung im Blick behalten.

Roger spricht ein Eingangsgebet für den Abend.

Wahl einer Stimmzählerin: Camelia Winkler wird einstimmig gewählt.

Anzahl stimmberechtigter Mitglieder: 40, zuzüglich 3 aufzunehmender Mitglieder, nötiges Zweidrittel-Mehr für Beschlüsse sind 27 Stimmen. Die Präsenzliste wird in Zirkulation gegeben.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 27. März 2007

Das Protokoll wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zur Generalversammlung zugestellt.

Das Protokoll der Generalversammlung 2007 wird mit einer Enthaltung einstimmig angenommen.

3. Jahresbericht 2007

Der Jahresbericht wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zur Generalversammlung zugestellt. Es werden keine Fragen dazu gestellt.

Der Jahresbericht 2007 wird mit einer Enthaltung einstimmig angenommen.

4. Jahresrechnung 2007

Die Jahresrechnung mit Erläuterungen ist im Jahresbericht enthalten. Astrid Ronchi stellt sie kurz vor und beantwortet Fragen. Die Abweichung in den Ausgaben der Gebetswoche zum Vorjahr sind durch nicht abgegrenzte Zahlungen begründet und effektiv tiefer als im Vorjahr, weil keine externen Räume gemietet wurden.

Roger Rohner dankt Roland Herzig für die übernommene Buchführung. Der Revisionsbericht wird verlesen. Pier Marinus und Barbara Nüesch haben die Jahresrechnung geprüft und empfehlen sie zur Annahme.

Die Jahresrechnung 2007 und der Revisionsbericht werden einstimmig angenommen.

5. Mitglieder

Drei Werke haben sich aufgelöst und sind deshalb nicht mehr Kollektivmitglied. Dies sind die Christliche Schule in Riehen, der Aufbauabend für Frauen und das Tim Team.

Die Gemeinde für evangelische Christen und das Werk ein Herz für Nationen sind neu dazugekommen.

Reinhard Dannecker von der Gemeinde für evangelische Christen stellt sich kurz vor. Max Gloor, Leiter von „Ein Herz für Nationen“, lässt sich infolge eines Missionseinsatzes entschuldigen.

Neue Einzelmitglieder: Willi Sartorius, Andreas Peter, Rosemarie Tramer sowie Astrid und Tony Ronchi. Die Aufnahme wird durch die Generalversammlung bestätigt. Roger Rohner heisst die neuen Mitglieder willkommen.

6. Wahlen

Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden für die kommende Amtsperiode von drei Jahren einstimmig wiedergewählt.

Die beiden Revisoren Pier Marinus und Barbara Nüesch stellen sich zur Wiederwahl. Beide werden für ein weiteres Jahr einstimmig gewählt.

7. Mitgliederbeiträge 2007

Die bisherigen Mitgliederbeiträge bleiben unverändert. Um das budgetierte Defizit auszugleichen, bittet der Vorstand Gemeinden mit mehr als 100 Mitgliedern auf freiwilliger Basis den Mitgliederbeitrag auf 500 Franken zu erhöhen. Ausserdem bemüht sich die Geschäftsstelle aus dem Freundeskreis neue Mitglieder zu gewinnen.

8. Budget 2007

Das Budget wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zur Generalversammlung zugestellt. Astrid Ronchi erläutert es kurz. Um neu das Netzwerk Basel und die Jugendallianz zu unterstützen, wird nach Absprache mit Edi Pestalozzi die Kinderarbeit neu nur noch 1000 Franken erhalten. Gerechnet wird mit einem Jahresverlust von 3000 Franken. Obwohl der Verlust beim vorhandenen Kapital vertretbar ist, werden vorgenannte Massnahmen eingeleitet, damit die Jahresrechnung Ende Jahr ausgeglichen sein kann.

Das Budget 2008 wird einstimmig angenommen.

9. Varia

Auf dem Informationstisch liegen Formulare auf zur Bestellung für die Euro-Ausgabe von «4tel Stunde».

Pause mit Apéro und anschliessendem Input

Die Mitglieder sind in der Pause zu einem kleinen Apéro eingeladen. Herzlichen Dank an die Freie Evangelische Gemeinde für ihre Gastfreundschaft.

Nach der Pause gibt Roger Rohner einen Input zum Thema «Graben und Beziehungen». In unserer Gesellschaft brechen Gräben auf als Folge unserer Trennung zwischen Gott und Mensch. Das «ich» feiert seinen Triumph. Dieser Geist schleicht sich auch in unsere Gemeinden. Die Überwindung dieser Gräben hat seinen Preis. Jesus hat sein Leben dafür gelassen. Liebe hat seinen Preis, Allianz hat ihren Preis. Letztlich ist es eine Frage der Entscheidung. Neues entsteht, wo 2 oder 3 zusammenkommen und jeder sich einbringt, sich verschenkt und etwas bekommt, so entsteht Neues. Die Allianz ist eine Plattform, wo dieses Neue wachsen kann.

Edi Pestalozzi berichtet über die Regio Praisnight, die wieder in der Stadt durchgeführt werden soll. Pascal Steck stellt die Jugendallianz vor, Gabriel Häsler erzählt über ermutigende Erlebnisse von der Strassenevangelisation mit «Netzwerk Basel», Dick Leuvenink und Camelia Winkler geben erste Auswertungen bekannt zum Fragebogen «Evangelisation in Basel» und Tony Ronchi stellt das Projekt Eurogottesdienst auf dem Münsterplatz vor und bittet um Mithilfe.

Anschliessend wird in den kleinen Gruppen zusammen gebetet. Roger Rohner schliesst den Abend mit einem gemeinsamen Lied.

Roger Rohner kündigt die Kollekte an. Insgesamt kommen CHF 580 zusammen, die für die Jugendallianz bestimmt ist. Vielen Dank!

Basel, den 10. April 2008

Astrid Ronchi, Protokoll

Roger Rohner, Präsident

Jahresrechnung Evangelische Allianz Basel 2008

Bilanz	31.12.2008	31.12.2007
Postkonto EA-BS	28'188.54	16'064.40
Postkonto Contact	0.00	7'147.64
Postkonto Regiogebet	53.15	275.55
Forderungen	27.91	14.41
aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	0.00
Umlaufvermögen	28'269.60	23'502.00
Anlagevermögen	0.00	0.00
Total Aktiven	28'269.60	23'502.00
Verbindlichkeiten Contact	0.00	7'123.79
Verbindlichkeiten Regiogebet	53.45	275.85
passive Rechnungsabgrenzungen	4'588.40	0.00
kurzfristiges Fremdkapital	4'641.85	7'399.64
langfristiges Fremdkapital	0.00	0.00
erarbeitetes freies Kapital	16'102.36	17'925.41
Integration Kapital Contact	7'069.64	0.00
Jahresergebnis EA-BS	455.75	-1'823.05
Organisationskapital	23'627.75	16'102.36
Total Passiven	28'269.60	23'502.00

Die Evangelische Allianz Basel konnte wiederum einige Projekte unterstützen oder selber verwirklichen. Herzlichen Dank an alle Mitglieder und Sponsoren, welche zu dieser Möglichkeit beigetragen haben.

Die Rechnung der Evangelischen Allianz Basel enthält zusätzlich die Position vom Regiogebet, welches separat ausgewiesen ist. Die entsprechende Mehraufwendung wurden mit dem vorhandenen Guthaben verrechnet und belastet die Jahresrechnung der Evangelischen Allianz nicht.

Die separate Rechnung „Contact“ wurde rückwirkend auf den 1. Januar 2008 aufgelöst und das entsprechende Vermögen ein eine neue Position „freie Reserven“ zugewiesen.

Der Ertragsüberschuss 2008 von CHF 455.75 soll dem erarbeiteten freien Kapital zugewiesen werden.

Unsere Buchführung wurde von Roland Herzig von der Bilanz AG ohne Kosten für uns ausgeführt, was wir sehr herzlich verdanken.

Erfolgsrechnung	2008	2007
Mitgliederbeiträge Gemeinden	6'600.00	6'750.00
Werke	2'700.00	3'000.00
Einzelmitglieder	4'000.00	3'350.00
Allianzgebetswoche	18'105.50	15'090.80
Bibelworte Baz	1'050.00	1'425.00
Spenden übrige Anlässe	0.00	809.00
Spenden allgemein	7'010.65	3'019.50
zweckbezogene Spenden	0.00	9'416.10
Regiogebiet	935.00	250.85
Finanzertrag	32.75	31.30
Abgeltung von Nahestehenden	222.40	539.00
Total Erträge	40'656.30	43'681.55
SEA Mitgliederbeiträge	5'940.00	5'940.00
SEA Projekte	5'000.00	5'000.00
Koordinationsstelle Kinderangebote	1'000.00	2'000.00
Netzwerk Basel	2'400.00	0.00
Jugendallianz	500.00	0.00
Bibelworte BaZ	4'000.00	4'000.00
Euro Gottesdienst	1'000.00	0.00
Regiogebiet	1'157.40	602.00
zweckbezogene Spenden	0.00	8'653.95
Allianzgebetswoche	4'778.40	4'928.85
Übrige Anlässe	1'272.00	1'498.45
Öffentlichkeitsarbeit	5'177.95	3'701.35
Aufwand Geschäftsstelle	7'825.45	9'054.05
Aufwand Vorstand	84.00	79.00
Postspesen	65.35	46.95
Total Aufwand	40'200.55	45'504.60
Jahresergebnis	455.75	-1'823.05

Budget 2009	B 2009	R 2008	B 2008	R 2007
Mitgliederbeiträge Gemeinden	6'600	6'600	6'600	6'750
Werke	2'700	2'700	2'700	3'000
Einzelmitglieder	4'000	4'000	3'350	3'350
Allianzgebetswoche	17'000	18'106	16'500	15'091
Bibelworte Baz	1'000	1'050	1'500	1'425
Spenden übrige Anlässe	0	0	1'000	809
Spenden allgemein	6'000	7'011	3'000	3'020
zweckbezogene Spenden	0	0	0	9'416
Regioebet	800	935	250	251
Finanzertrag	30	33	50	31
Abgeltung von Nahestehenden	50	222	270	539
Total Erträge	38'180	40'656	35'220	43'682
SEA Mitgliederbeiträge	5'940	5'940	5'940	5'940
SEA Projekte	5'000	5'000	5'000	5'000
Koordinationsstelle Kinderangebote	1'000	1'000	1'000	2'000
Netzwerk Basel	2'400	2'400	2'400	0
Jugendallianz	500	500	500	0
Bibelworte BaZ	4'000	4'000	4'000	4'000
Euro Gottesdienst	0	1'000	0	0
Regioebet	550	1'157	500	602
zweckbezogene Spenden	0	0	20	8'654
Allianzgebetswoche	4'500	4'778	4'500	4'929
Übrige Anlässe	1'500	1'272	1'500	1'498
Öffentlichkeitsarbeit	4'500	5'178	4'200	3'701
Aufwand Geschäftsstelle	8'000	7'825	9'000	9'054
Aufwand Vorstand	200	84	200	79
Postspesen	50	65	50	47
Total Aufwand	38'140	40'201	38'810	45'505
Jahresergebnis	40	456	-3'590	-1'823

Bericht der Kontrollstelle zur Jahresrechnung 2008

an die Mitgliederversammlung des Vereins „Evangelische Allianz Sektion Basel“

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins „Evangelische Allianz, Sektion Basel“ mit ihrer Aufteilung auf die Bereiche

- „Sektion“
- „Contact online“
- „Regiogebiet“

sowie in ihrer Gesamtheit für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Posten und Angaben der Jahresrechnung prüften wir auf Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass diese Prüfung eine ausreichende Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

Der Bereich „Contact online“ wurde aufgelöst und in den Bereich „Sektion“ integriert, das restliche Kapital bildet nun freie Reserven. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Organisationskapital von CHF 23'627.75 und einem Jahresergebnis von CHF 455.75.

Wir empfehlen der Mitgliederversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Revisoren:

Barbara Nüesch

Pier Marinus

Basel, den 25. März 2009

Beilage: konsolidierte Jahresrechnung 2008 der Evangelischen Allianz Sektion Basel

Vorstand der Evangelischen Allianz Basel

Präsident: Pfr. Roger Rohner, Basel; Gellertkirche ERK
Vizepräsident: Pfr. Edi Pestalozzi, Basel; Leiter Evang. Stadtmission
Aktuar: Michael Böhme, Basel; Leiter Kontaktgruppe Israel
Mitglieder: Dr. Thomas Giudici, Basel; Unternehmensberater
Dick Leuvenink, Basel; Pastor FEG Basel
Silvia Nickelson, Basel; Leiterin Oikos
Camelia Winkler, Riehen

Revisoren Pier Marinus, Allschwil
Barbara Nüesch, Aesch

Kontaktadressen

Evangelische Allianz Basel, Geschäftsstelle
Astrid Ronchi, Bahnhofstrasse 5, 4106 Therwil
Tel. 061 721 05 55, astrid.ronchi@ea-bs.ch

Evangelische Allianz Basel, Präsident
Pfr. Roger Rohner, Gellertpark 12, 4052 Basel
Tel. 061 316 30 41, roger.rohner@erk-bs.ch

Mehr und aktuelle Informationen auf der Website www.ea-bs